

XXIII. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden (Col. lamell.).

Von Dr. F. Ohaus, Mainz.

(Mit 7 Abbildungen).

Anomala hygina n. sp.In Färbung und Körperform ähnlich der *A. innuba* F. von N.-Amerika.

Gestreckt eiförmig, schwach gewölbt, hell scherbengelb mit schwarzbrauner Zeichnung. Kopf rotbraun, beim ♂ mit dunklem Scheitel, dicht runzlig punktiert; Kopfschild doppelt so breit als lang, trapezförmig mit gerundeten Ecken und fein umgebogenem Rand. Halsschild mit 2 zackigen Längsbinden, die vor dem Schildchen einander berühren, dicht und ziemlich kräftig punktiert. Schildchen gelb mit feinem braunen Saum. Deckflügel mit einer größeren Makel um das Schildchen und einer gebogenen Binde, die von Schulter zu Schulter über die Mitte der Naht zieht, nach hinten etwas verwaschen und außen neben der Schulter nach hinten verlängert; die primären Punktreihen sind kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, im II. und III. Interstitium je 2 regelmäßige sekundäre Rippen, im I. oder subsuturalen sind diese im ersten Drittel durch eine unregelmäßige Punktierung, von da ab durch eine einfache regelmäßige Punktreihe getrennt. Afterdecke beim ♂ mit dunklem Querstrich am Vorderrand, seicht und zusammenfließend punktiert. Bauch und Brust in der Mitte beim ♂ dunkel. Vorderschienen mit scharfem Seitenzahn, die breiten Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelreihen.

L. 7—9, Br. 4—4 $\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Kamerun: Duala (v. Rothkirch S.).*A. hilaria* n. sp.

Der *A. hygina* zunächst verwandt, aber verschieden durch die Färbung und durch die Skulptur der Deckflügel.

Gestreckt oval, hinten kaum verbreitert, mäßig gewölbt, oben kahl, lebhaft glänzend, unten spärlich behaart. ♂ entweder rein schwarzbraun oder mit kleinen gelben Flecken auf Kopf, Halsschild und hinter dem Schildchen, dann auch die Afterdecke, Schenkel und Schienen gelb. ♀ rötlich scherbengelb mit spärlichen rotbraunen Fleckchen auf dem Halsschild und hinter dem Schildchen; der Kopf im ganzen rotbraun. Auf den Deckflügeln ist das ganze subsuturale Interstitium im ersten Drittel oder bis zur Hälfte unregelmäßig zusammenfließend oder runzlig punktiert, die beiden sekundären Rippen also hier in der zunehmenden Punktierung untergegangen; erst weiterhin treten sie hervor, getrennt zuerst durch eine breitere unregelmäßige Punktierung und

erst vor dem Hinterrand durch eine einfache Punktreihe. Auch die Forcepsparameren sind auffällig verschieden von denen der *A. hygina*; alles übrige wie bei dieser Art.

L. 7—9, Br. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Franz.-Kongo Kulu Fl. (Mocquerys S.).

A. kigonserae n. sp.

Gestreckt parallelseitig, flach gewölbt, hell scherbengelb mit rötlichem Kopf und Halsschild, das Kopfschild zuweilen dunkler braun, oben und unten kahl, nur die Brust ganz spärlich behaart. Kopfschild fast doppelt so breit als lang, parallelseitig mit leicht gerundeten Ecken und kräftig aufgebogenem Rand, wie die Stirn dicht und kräftig zusammenfließend punktiert, Scheitel, Schildchen und Halsschild dagegen einzeln fein punktiert, die basale Randfurchung des letzteren nicht unterbrochen. Deckflügel kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, die sekundäre Rippe im subsuturalen Interstitium bis zur Hälfte, diejenige im III. oder humeralen Interstitium nur im basalen Drittel mit einer Punktreihe. Die kahle Afterdecke mit ziemlich großen einzelnen Augenpunkten. Vorderschienen mit einem kräftigen Seitenzahn, Mittel- und Hinterschienen mit je 2 schiefen Stachelreihen. Die größere Klaue an den Vorderfüßen beim ♂ nur wenig verdickt. Forcepsparameren einfach, frei, symmetrisch. Bei einem ♀ trägt das Halsschild 2 große schwarze Makeln, bei einem anderen ♀ jede Schulter einen kleineren schwarzen Fleck.

L. 8—9, Br. 4— $4\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. D.-Ostafrika: Kigonsera (J. N. Ertl).

A. sulcithorax n. sp.

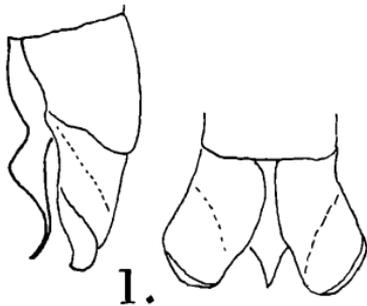
Der *A. melanogastra* Ohs. zunächst verwandt, eiförmig, ziemlich gewölbt, blaß scherbengelb, glänzend, beim ♀ nur 2 Makeln auf dem Halsschild, beim ♂ 4 Makeln auf dem Halsschild, je eine Makel auf Schulter und Spitzenbuckel, 2 kleine Makeln neben der Spitze der Afterdecke, die Mitte des Bauches und der Brust schwarzbraun. Kopfschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, mit leicht konvergierenden Seiten und fein aufgebogenem braunen Rand, die Fläche ebenso wie die leicht eingedrückte Stirn dicht und kräftig zusammenfließend punktiert; Scheitel, Schildchen und Halsschild sind ebenso kräftig, aber weitläufiger punktiert, das letztere mit einer mittleren Längsfurchung und hinter dieser mit einer kurzen gebogenen Quergrube. Deckflügel fein gefurcht mit großen Punkten in den primären Reihen; in den diskalen Interstitien II und III je eine einfache, im ersten eine bis nahe an den Hinterrand verdoppelte Punktreihe. Afterdecke dicht zusammenfließend punktiert. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn,

Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelkanten; die innere Vorderklaue beim ♂ kaum verdickt. Augen und Fühlerkeule beim ♂ größer als beim ♀. Die Forcepsparameren einfach, symmetrisch.

L. 8—9, Br. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. ♂ ♀. Franz.-Kongo: Kuilu Fl. (Mocquerys).

Anomala chromogastra n. sp.

Aus der Verwandtschaft der *A. melanogastra* Ohs., gestreckt eiförmig, gewölbt, glänzend blaßgelb mit dunkleren Tarsen, beim ♂ sind gewöhnlich Brust und Bauch rotbraun bis schwarzbraun, beim ♀ blaßgelb bis rotbraun. Kopfschild leicht trapezförmig mit stark aufgebogenem Rand, die Oberfläche wie die Stirn einzeln fein punktiert, glänzend; Scheitel glatt, nur neben den Augen fein punktiert. Thorax und Schildchen fein einzeln punktiert, die basale Randfurche nicht unterbrochen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen regelmäßig, aber nur ganz schwach oder gar nicht furchenartig vertieft, die Interstitien sind unregelmäßig punktiert und die ganze Skulptur durch einzelne feine Pünktchen und Querrunzeln undeutlich. Afterdecke und Unterseite mit zusammenfließenden, queren Bogenstrichen, die erstere kahl, die letztere spärlich graugelb behaart. An den Vordertibien ist in beiden Geschlechtern der Spitzenzahn lang und fast gerade nach vorn gerichtet, der Seitenzahn kurz und spitz. Bei ♂ und ♀ ist an den Vorder- und Mittelfüßen die größere Klaue gespalten, Klaue und Klauenglied beim ♂ nicht verdickt. Fühlerkeule bei ♂ und ♀ ziemlich lang, beim ♂ fast so lang als Stirn und Scheitel zusammen. Forceps Fig. 1.

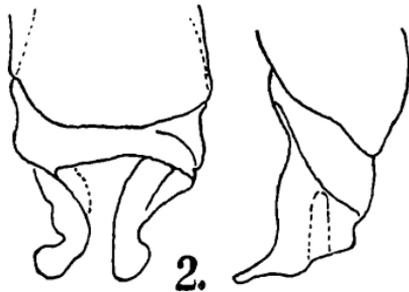


L. 9— $11\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Deutsch-Ostafrika: Tanga; Mhonda; Morogoro, III. 1914 (Dr. Dampf S.); Daressalam, 8. IV. u. 5. V. 1893 (Dr. H. Brauns S.), 11. IV. 1902 (Dr. Holtz S.); Lindi, V. 1903 (E. Hintz). — Nyassa-Land: Mlanje, 20. I. — 27. II. 1913 (S. A. Neave S.). — Delagoa-Bay (Mus. Dresden).

Anomala subvittata n. sp.

Gestreckt oval, ziemlich parallel, schwach gewölbt. Farbe entweder oben und unten rein scherbengelb, oder die Deckflügel mit einer ziemlich schmalen veränderlichen braunschwarzen Binde neben der Naht; Kopfschild und ein Teil der Stirn rötlich, die Schienen der M.- und H.-Beine sowie alle Tarsen rotbraun. Kopf-

schild und Stirn sind dicht und ziemlich fein, Scheitel, Thorax und Schildchen sehr fein punktiert und glänzend glatt; Deckflügel



2.

mit feinen Punktreihen und vielen feinen, unregelmäßigen Pünktchen dazwischen. Afterdecke und Unterseite mit groben Querpunkten. Brust in der Mitte hinter den M.-Hüften kurz und dicht büsterartig, an den Seiten spärlicher behaart. Spitzenzahn der Vorderschienen bei ♂ und ♀ lang und kräftig; die größere Klaue an

V.- und M.-Füßen bei ♂ und ♀ gespalten. Forceps Fig. 2.

L. 13—14 $\frac{1}{2}$, Br. 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. D.-O.-Afrika: Kilimatinde, XII. 1903 — I. 1904 (H. Winkler S.). — Ufiomi, Madibira (ex mus. J. N. Ertl). — Ufiomi, XII. 1911 (Prof. Dr. E. Obst S.); Irangi-Kondoa, I. 1912. — Ruaha Fl. 18.—21. XII. 1910 (S. A. Neave S.). — Usagara (Brit. Museum).

Anomala kameruna n. sp.

Gestreckt eiförmig, ziemlich hoch gewölbt, oben und unten rötlich scherbengelb, der Kopf und die Schienen nebst Füßen rotbraun, die Deckflügel mit schwarzbrauner Naht und Längszeichnung, die zuweilen die ganzen Deckflügel überzieht und auch auf den Thorax und die Afterdecke übergreift. Kopfschild doppelt so breit als lang, trapezförmig mit leicht gerundeten Ecken und schwach aufgebogenem Rand, die Fläche dicht runzlig, Kopf, Halsschild und Schildchen dicht einzeln punktiert. Auf den Deckflügeln sind die prim. Punktreihen gefurcht, die Interstitien unregelmäßig ziemlich kräftig und die ganze Oberfläche außerdem sehr fein dicht punktiert. Propygidium bis nahe an den Hinterrand sehr fein quernadelrissig, matt. Pygidium mit großen Ringpunkten dicht bedeckt. Vorderschienen mit 1 kräftigen Seitenzahn. Bei ♂ und ♀ an V.- und M.-Füßen die größere Klaue gespalten, beim ♂ nicht verdickt.

L. 18—21, Br. 9—11 $\frac{1}{2}$ mm. Kamerun: Buea (Dr. Kalkmann u. Deistel S.); Ngoko; Mungo, Mukonje Farm. — Frz.-Kongo: Kuilu (Mocquerys S.).

Anomala drusilla n. sp.

Der *probativa* Pér. zunächst verwandt; von derselben Körperform, Größe und Färbung, aber verschieden durch die Skulptur der Afterdecke. Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, oben und unten glänzend blaß scherbengelb, Kopf und Kopfschild rotbraun, alle

Ränder von Halsschild, Schildchen und Deckflügel fein braun gesäumt, die Tarsen dunkelbraun, die Fühler rötlich gelb. Kopfschild trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken, wie die Stirn dicht runzlig punktiert matt, der fein und dicht einzeln punktierte Scheitel glänzend. Halsschild und Schildchen dicht und ziemlich fein einzeln punktiert, nur selten mit schwach angedeuteter Mittelinie. Auf den Deckflügeln sind die prim. Punktreihen scharf eingerissen, Rippen und Interstitien nicht gewölbt, im subsuturalen Interstitium stehen zwei Punktreihen, die in der Mitte oder kurz hinter derselben zusammenfließen zu einer einfachen; zwischen ihnen stehen nach der Basis zu wenige oder meist gar keine einzelne Punkte; ebenso ist von den vorspringenden Schultern bis zur Mitte die Punktreihe verdoppelt, im II. Int. von der Basis bis hinten einfach. Bauch und Brust dicht mit zusammenfließenden Ringpunkten bedeckt, die letztere und die Beine spärlich rot behaart. An den Vorderschienen sind der Spitzen- und Seitenzahn lang und scharf, schwarzbraun; an den Hinterschienen nur die Spitze braun.

- ♂. Afterdecke sehr dicht mit bogigen Querrissen und kurzen Querrunzeln, glänzend, nur die Spitze mit einigen Borsten.
 ♀. Afterdecke glänzend, mit kleinen runden braunen Höckerchen an der Basis und an den Seiten sehr dicht, nach der Spitze hin spärlicher besetzt, hier und an den Seiten mit einzelnen Borsten.

L. $11\frac{1}{2}$ —14 mm. Ashante: Ada; Togo: Kl. Popo; Dahome: Abome; Nigeria: Lagos, Agoué, Wari, Akassa-Onitscha (Dr. Cook S.); Congo (Staudgr.).

Anomala ruginosa n. sp.

Der *parca* Pér. nahe verwandt. Gestreckt oval, ziemlich gewölbt. Grundfarbe scherbengelb, der Kopf und die Schienen zum Teil rotbraun, ein großer Fleck auf dem Thorax, der selten fehlt, ein Teil der Deckflügel und Füße schwarzbraun. Oberseite kahl, Afterdecke, Unterseite und Beine spärlich gelb behaart.

L. 13—15, Br. 7 — $7\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Süd-Nigerien: Warri.

Kopfschild trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und leicht aufgebogenem Rand, wie die Stirn dicht und fein gerunzelt, leicht glänzend; Scheitel dicht einzeln punktiert. Thorax sehr dicht und ziemlich fein punktiert; Seitengrübchen flach; basale Randfurchen vollständig. Schildchen gelb mit dunklem Rand, zerstreut fein punktiert. Auf den Deckflügeln sind die prim. Punktreihen scharf gefurcht, Rippen und Interstitien gewölbt, die Punkte quer eingedrückt, grob; außerdem die ganze Oberfläche mit feinen Pünktchen überstreut; die Ränder alle und die discalen Furchen

sind schwarz, ebenso eine Binde in wechselnder Breite längs der Naht. Afterdecke beim ♂ fein querrissig, nur an der Spitze behaart; beim ♀ mit spärlichen Querrissen und groben Runzeln dazwischen, auch an der Basis mit einer Querreihe langer Borsten, bei beiden glänzend, rein gelb. Spitzen der Schienen und Tarsen dunkel.

Anomala sericangula n. sp.

Der *tendinosa* Gerst. zunächst verwandt, ihr in Körperform und Größe, auch in der Färbung und Punktierung der Oberseite gleichend, aber verschieden durch die Skulptur der Deckflügel am Nahtwinkel und die Skulptur der Afterdecke. Bei der *tendinosa* sind die Deckflügel am Hinterrand nahe der Naht ebenso glänzend und glatt, wie überall; bei der *sericangula* dagegen sind sie am Hinterrand zwischen Spitzenbuckel und Nahtwinkel sowie neben der Naht in der Breite von etwas über 1 mm dicht und fein gerunzelt, matt seidenartig schimmernd. Propygidium dicht und fein querrissig, matt. Pygidium an der Basis und bis zur Mitte dicht querrissig mit kleinen Höckerchen, matt; die Spitze und Seiten am Rand mit gröberen kurzen Querrissen und einzelnen Ringpunkten, glänzend; nur die Spitze mit einzelnen Borsten. Unterseite, Beine und Fühler wie bei der *tendinosa*.

L. 14, Br. $9\frac{1}{2}$ mm. ♀. Nyassa-Land: Mlanje 2. — 19. XII. 1912 (S. A. Neave S.). Die typischen Stücke befinden sich im Brit. Museum in London und in meiner Sammlung.

Anomala denuda Arr.

Bei der Nominatform im Sinne Arrows ist oben der Clipeus, unten alle Tibien und Tarsen schwarz, alles übrige scherbengelb. Wie in der Beschreibung bereits erwähnt, finden sich Stücke, bei welchen auch die Abdominalsternite schwarz sind. Den Übergang zu dieser schwarzbauchigen Form zeigt ein einzelnes ♀ in meiner Sammlung, bei welchem nur die Mitte der 3 ersten hinter den Hinterhüften sichtbaren Abdominalsternite schwarz gefleckt ist. Bei einigen Stücken aus Kamerun und Gabun ist die ganze Unterseite, auch die Schenkel schwarz; nur die Vorderseite der Vorderchenkel trägt noch einen gelben Fleck. Bei einem ♀ aus Gabun sind Stirn und Scheitel, die Scheibe des Thorax und das Pygidium rotbraun, die ganze Unterseite und die Beine schwarz.

Die Art findet sich in Westafrika nördlich bis Dakar, südlich bis zum Kongo (Katanga) und geht östlich bis zum Victoria-Nyanza: Sesse-Inseln (R. Koch S.) und Nyassa-See.

Anomala (Spilota) viridiflava n. sp.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, oben und unten grasgrün mit gelber Zeichnung, schwach glänzend, oben kahl, Afterrand

Brust und Beine spärlich gelb behaart. Kopfschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, parallelsseitig, fein runzlig, gelb mit 2 grünen Flecken; Stirn und Scheitel fein einzeln punktiert, grün, ein Mittelstreifen und die Ränder neben den Augen gelb. Halsschild fein und dicht einzeln punktiert, grün mit gelben Seitenrändern, auch 2 Längsstreifen neben dem grünen Mittelstrich und je 2 kleine Fleckchen auf den Seiten der Scheibe gelb. Schildchen grün mit wenigen zerstreuten Pünktchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen tief gefurcht, prim. Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, beide zerstreut sehr fein punktiert, während die Punkte in den Furchen kräftig sind; die ganze Fläche grün, nur die III. und IV. prim. Rippe sowie die Basis sind hellgelb, während die II. prim. Rippe und die beiden sekund. Rippen im subsuturalen Interstitium schwach gelb durchscheinen. Afterdecke flach mit unbestimmten Eindrücken bei den Vorderwinkeln, dicht runzlig punktiert, grün mit 2 gelben Längsstreifen. Unterseite grün mit schwachem Erzschilder, die Seiten mit gelben Flecken und Streifen, überall dicht und vielfach runzlig punktiert; Mesosternalfortsatz kräftig, bis zur Mitte der Vorderhüften reichend. Beine grün, die Schenkel mit gelbem Vorder- und Hinterrand. Fühler braun.

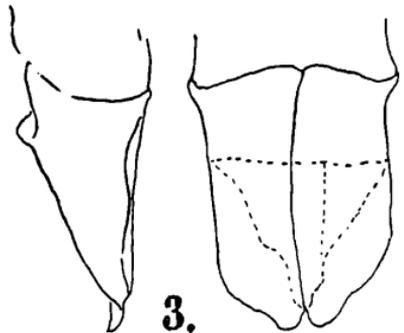
L. 19, Br. 10 mm. ♀. Kamerun: Bakossi (v. Rothkirch S.)

Die Art steht der *Rothkirchi* von Duala nahe, unterscheidet sich aber, außer durch die Größe und Färbung, durch die feine Punktierung der Deckflügeloberfläche, die bei der *Rothkirchi* glänzend poliert, punktfrei ist.

Popillia ukambana n. sp.

Aus der Verwandtschaft der *Le Moulti* Ohs. Breit oval, flach gewölbt, dunkelbraun, glänzend, oben der ganze Kopf, der schmale Seitenrand des Halsschildes und der Deckflügel, die Afterdecke,

unten die Beine und zum Teil die Bauchringe kupferrot, die Scheibe des Thorax und die Deckflügel erzgrün, die letzteren mit einer gelben Längsbinde, die von den Schultern bis zum Hinterrand reicht; Oberseite kahl, Afterdecke und Bauch spärlich, Brust dichter einzeln gelb behaart. Kopfschild und Stirn dicht und fein runzlig, Scheitel und Seiten des Thorax einzeln fein punktiert, dessen Scheibe und das Schildchen ganz glatt. Auf den Deckflügeln sind die prim. Punktreihen kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, das subsuturale Interstitium



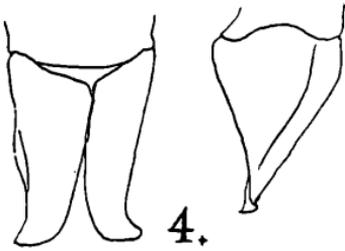
das subsuturale Interstitium

mit einer gefurchten Punktreihe, die nicht ganz bis zum Hinterrand reicht, im II. Interstit. nur einige wenige Punkte nahe der Basis, ebenso auf der breiten Schulter nur wenige feine Punkte. Afterdecke in den Vorderecken runzlig, auf der glänzenden Scheibe mit einzelnen feinen Punkten. Bauch und Brust mit zusammenfließenden Ringpunkten, Mesosternalfortsatz lang, kräftig, gesenkt, mit gerundeter Spitze. Forceps Fig. 3.

L. 13, Br. 8 mm. ♂ ♀. Brit.-Ostafrika: Ukamba.

Popillia usanguana n. sp.

Der *P. tandallae* Klb. zunächst verwandt, dunkel erzgrün mit blauen Lichtern, die Deckflügel dunkelblau mit einer gelben Binde von der Schulter bis nahe an die Mitte der Naht, die Schenkel und Schienen hellrot, die Tarsen und Fühlerkeule braun. Oberseite kahl, nur die Seiten des Kopfes neben den Augen und der Rand des Thorax mit einzelnen langen Borsten; Afterdecke ohne Büschel nur mit einzelnen langen Haaren; Bauch spärlich, Brust und Hüften dichter lang weiß behaart. Kopfschild und Stirn dicht

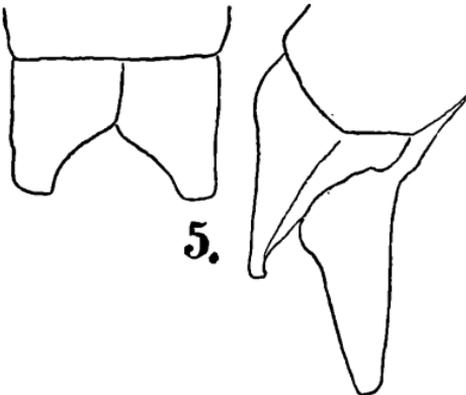


runzlig, Scheitel und Thorax dicht und kräftig einzeln punktiert, Schildchen nur spärlich, Afterdecke nur an den Seiten mit einzelnen Borstenpunkten. Skulptur der Deckflügel und Form des Brustfortsatzes wie bei *tandallae*. Forceps Fig. 4.

L. $9\frac{1}{2}$ —10, Br. $5\frac{1}{2}$ mm. D.-O.-Afrika: Usangu-Distr. 29. XI. bis 15. XII. 1910, 3500—4500 F. (S. A. Neave). Type im Brit. Museum.

Popillia gerialis n. sp.

Der *P. foveicollis* Ohs. zunächst verwandt, oben und unten glänzend schwarzbraun, die Deckflügel mit einem runden hellgelben Fleck auf der Scheibe, die Beine rotgelb, nur die Hintertarsen braun. Afterdecke mit 2 kräftigen gelbweißen Haarflecken, Bauchringe Brust und Schenkel wie gewöhnlich weißgelb behaart. Auf dem Halschild ist nur 1 Seitengrübchen und dieses sehr klein, dagegen, die Punktierung an den Seiten dicht und grob, in der Mitte und



hinten ganz fehlend. Deckflügelskulptur wie bei der *foveicollis*; am Forceps, Fig. 5, die Parameren viel kürzer und spitzer, dagegen die Fortsätze der Ventralplatte länger, löffelartig.

L. 11 mm. ♂. Kamerun: Duala (v. Rothkirch S.).

P. hilaris Krtz.

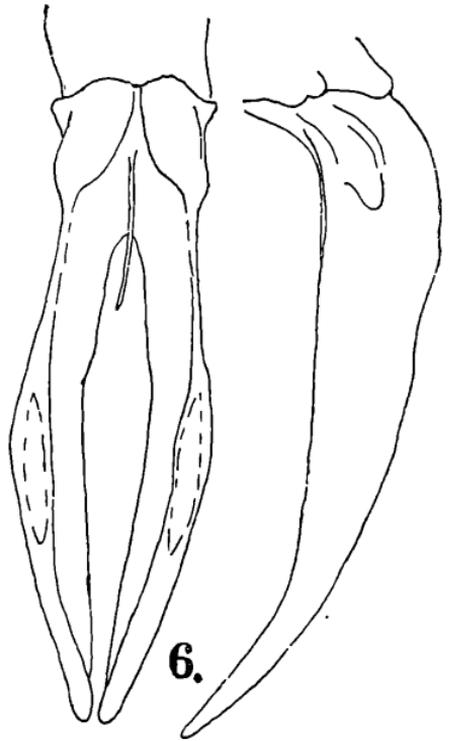
Da von dieser weitverbreiteten und variablen Art bereits mehrere Farbvarietäten beschrieben sind, die lokal beschränkt zu sein scheinen, gebe ich auch die beiden folgenden neuen Formen bekannt: var. *rufoviolacea* Ohs. Ober- und Unterseite veilchenblau, die Deckflügel rotgelb mit violetter Umrandung.

D. - O. - Afrika: W. Uluguru, 800—1000 m. II. 1910 (Methner S.). ♂ ♀.

var. *nigrorufa* Ohs. Oben und unten schwarz, die Deckflügel rotgelb mit schwarzer Umrandung. Ukerewe, 1 ♀.

Popillia longula n. sp.

Aus der Gruppe der *smaragdina*, oben satt grasgrün mit leichtem Erzschiller, Unterseite, Afterdecke und Beine heller erzgrün, Tarsen und Fühlerschwarz. Kopf, Vorderrücken und Schildchen sehr dicht runzlig punktiert, matt; auf den Deckflügeln sind die prim. Punktreihen kräftig gefurcht, die Punkte ringförmig, im subsutur. Interstit. 2 sekund. Rippen, im II. Interstit. eine einfache Punktreihe von vorn bis hinten; die Schultern springen stark vor, der Raum daneben und dahinter fein punktiert. Afterdecke an den Seiten grob querrissig, die Scheibe mit einzelnen Ringpunkten, die Basis mit 2 großen gelben Haarbüscheln. Mesosternalfortsatz groß wie bei der *femoralis*. Am Forceps, Fig. 6, sind die Parameren symmetrisch, sehr lang und schlank, so lang wie die Hinter-tibien. Klauen ebenfalls sehr lang, einfach.



L. 14, Br. $7\frac{1}{2}$ mm. ♂. Belg.-Kongo.

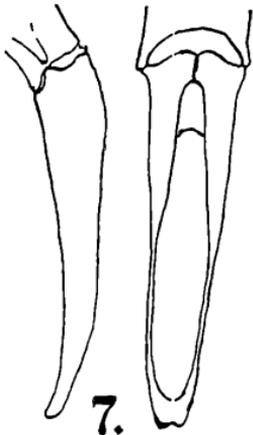
Popillia faida n. sp.

Zur Gruppe der *dorsofasciata* gehörend und in dieser Gruppe der *Ertli* am nächsten stehend. Unterseite schwarzbraun mit leichtem Kupferschiller, die Beine hell rotbraun mit dunkleren Hinterschienen und Tarsen, die Oberseite entweder braun mit Kupferschiller, die Deckflügel schwarz mit gelben Zackenbinden, oder die ganze Oberseite erzgrün, die Deckflügel etwas dunkler als der Vorderkörper. Kopfschild und Stirn sind dicht runzlig, der Scheitel dicht und kräftig einzeln punktiert. Halsschild dicht und kräftig punktiert, die Punkte nur in der Mitte einzeln, vorn und an den Seiten zu kürzeren oder längeren Strichen und Furchen zusammenfließend; Seitengrübchen vorhanden, basale Randfurche bis zur Schildchenecke reichend, in den Vorderecken ein kleiner Haarbüschel. Schildchen einzeln grob punktiert. Deckflügel tief gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, im sub-suturalen Interstitium eine Punktreihe doppelt so lang als das Schildchen. Afterdecke grob querrissig, überall anliegend gelb behaart, die Haare an Stelle der gewöhnlichen basalen Büschel dichter stehend. Abdominalsternite mit einer mittleren Borstenreihe; Brust, Hüften und Beine gelb behaart. Mesosternalfortsatz etwas kürzer und höher.

L. 10, Br. $5\frac{1}{2}$ mm. ♀. D.-O.-Afrika: Urungu, Bez. Bismarcksburg (Zencke S.).

Chaetadoretus tricolor n. sp.

Aus der Verwandtschaft des *setifer* Brs. Groß und plump gebaut, oben und unten hell rotbraun, wenig glänzend, die Schenkel, Schienen und Fühler gelb, die Tarsen schwarzbraun; die ganze



Oberseite und Afterdecke dicht, die Unterseite und Beine spärlich weiß behaart; die Deckflügel tragen außerdem auf den 6 leicht gewölbten prim. Rippen Reihen aufrechter weißer Schuppenborsten; Spitze der Afterdecke mit längeren gelben Haaren. Kopf und Kopfschild mehr spärlich, Halsschild, Schildchen und Deckflügel mehr dicht punktiert, die Punkte vielfach in die Quere gezogen und mit Runzeln verbunden. Die Schienen sind alle verbreitert, wenigstens so breit als die Schenkel, an den vorderen Schienen stehen die 3 schwarzen Zähne in gleichem Abstand, an den mittleren und hinteren sind die 2

schiefen Stachelkanten nur schwach angedeutet; an allen Füßen ist die größere Klaue verdickt, scheinbar einfach, auf der Ventral-

seite nahe der Spitze nur leicht angeschnitten. An den 10gliedrigen Fühlern ist die Keule kürzer als die Geißel. Der Prosternalfortsatz ist kurz, dick, konisch. Am Forceps, Fig. 7, sind die langen symmetrischen schlanken Parameren miteinander verwachsen und bilden eine auf der Dorsalseite offene Rinne.

L. $12\frac{1}{2}$ —14, Br. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Madagascar: Befotaka (E. Le Moul).

Chaetadoretus hirticulus n. sp.

Körperform und Größe des *laticeps* Fähr., oben und unten gleichmäßig dunkelbraun mit ganz schwachem Erzschiller, überall sehr dicht punktiert mit feinen Querrunzeln und kurzen scharfen Querrissen, in den Punkten kurze graugelbe Härchen, die nach hinten geneigt sind, und außerdem in den Punkten der prim. Punktreihen auf den Deckflügeln längere, mehr aufgerichtete dickere Härchen; ebensolche auch auf der Afterdecke nahe der Spitze; auch die Unterseite und Beine sind ziemlich dicht mit kürzeren und einzelnen längeren graugelben Haaren bekleidet. Kopf sehr groß wie bei *laticeps*, Kopfschild halbkreisförmig, Rostrum relativ schmal und kurz. Zähne der Vorderschienen kräftig und in gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen am Außen- und Spitzenrand sehr stark bedornt.

L. 10— $12\frac{1}{2}$, Br. $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm. ♀. Deutsch-Ostafrika: Morogoro (K. Schwarze S. 1912); Brit.-Ostafrika: Kibwesi (R. A. Dummer, Jan. 1922).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedr.

Artikel/Article: [XXIII. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden \(Col. lamell.\). 173-183](#)